Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 36

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95490

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

6. September 1879.

Nr. 36.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militarischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Russischer Krieg. (Fortsetung.) — Eibgenoffenschaft: Circular. Militarischungen. Reglement über Munitionsersah. Jahresversammlung des Offiziervereins der VII. Division. Bertchtigung bes stänterärhlichen Berichts über de Abtheilung Militarwesen. Harblief für Infanterkzeichosse. Unglucksfälle. — Aussiand: Oesterreich: Denfmal für die Gefallenen ves britten Armeecorps in Bosnien. Artegemäßiges Schießen einer Autertes. Division. Sechsbundertjährige Jubelfeier. Sprachkenntniß ber Offiziere. Frantreich: Benfienirung des französsischen Generals Canu. Aide-memoire de l'officier d'état-major. Ein Act grober Indisztelin. — Verschiebenes: Verbesserte, Pastronenhulse von Phosphorbronce. Einblissent Krupp. Hauptmann Radissisch in dem Gescht Boggio & Cajano 1815.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 22. August 1879.

In letter Zeit furfiren hier vielfach Gerüchte von Berfonenmechfeln in ben höchften Stel= Ien bes heeres. Als thatfächlich kann bezeich= net werden, daß mehrere ber commandirenden Ge= nerale, welche bereits im Kriege von 1870/71, also por nunmehr 8 Jahren, ihre Armeecorps mit Aus: zeichnung führten, ihren Dienstaustritt beim Raifer nachgesucht, benselben jedoch nicht bewilligt erhalten haben; jedenfalls aus Grunden ber bekannten Bietat, Anerkennung und Dankbarkeit, mit welchen Raiser Wilhelm an erprobten Dienern hangt. Go find benn auch bie Nachrichten von einem Rücktritt bes Feldmaricalls Moltke, beffen Erprobtheit und Kahigkeiten ein geradezu politisches Gewicht reprafentiren, barauf guruckzuführen, bag, wenn bem verdienten General auch in Anbetracht seines Alters von 74 Jahren ber Rudtritt von seinen Dienstgeschäften wünschenswerth erscheinen mag, berselbe boch unter allen Umständen bis nach ber endgultigen Feststellung bes beutschen Beeresbubgets nach Ablauf unferes militarifchen Geptennats zu bleiben gewillt ift, um in ben heißen, bann gn erwartenden Debatten sein gewichtiges Wort in bie Baagichale zu werfen. Dagegen foll feststehen, bag unfer, in letter Zeit mit Unrecht so vielfach angefeinbeter Marineminifter, General von Stofc, vom Marineministerium gurucktreten und ben com= mandirenden General bes 15. Armeecorps, von Franfech, im Commando erfeten wird, ba Lette= rer aus Gefundheitsrudfichten nach den Berbftmanovern seinen Abschied nimmt. Der bisberige Di= rettor bes Allgemeinen Kriegsbepartements, Beneral von Boigts-Rheet, murbe alsbann bas Ma= rineministerium übernehmen. Ferner bezeichnet man für die Stellung eines Ablatus des Mar=

schalls Moltke, welche bisher Graf Wartens: leben, nunmehr Commandant von Berlin, inne hatte, die Generale von Berby, den bekannten Militär: Schriftsteller, oder Bronsart von Schellendors.

Bahrend ber jetigen Berbstübungen werden bei den manövrirenden Truppen an geeig= neten, central zum Uebungsterrain gelegenen Communication puntten für bie Dauer bes Manovers Cantonnementslazarethe eingerichtet werben und außerbem an verschiedenen, in ben Manovergegenden gelegenen Bahnhofen Sammelstationen, welche die ankommenden Rranken nach ben nächstgelegenen Militarlagarethen zu birigiren haben, etablirt merben. Ferner mird wiederum bei jeder Division eine Uebung im kriegsgemä-Ren InfanteriemunitionBerfat mit ben bazu mitgeführten Infanteriepatronenmagen ftatt= finden. Dieselben nehmen eine gebectte Aufstellung hinter ber erften Gefechtslinie und merben aus ber letteren burch bazu commandirte, zuverläffige Mannichaften Patronenfade à 300 Stud in bie Schuten= linie zum Munitionsersat getragen. Ueber bas Ergebniß und ben Verlauf biefer Uebungen ift Bericht zu erstatten.

Für die Offiziere der hiesigen Artillerie= und Ingenieurschule fand in den letten Tagen eine interessante Nebung im Telegraphenlegen bei Berlin statt. Die Nebung bestand darin, daß eine Leitung mit blanken an Isolatoren besestigten Kupserdrähten gelegt wurde, serner daß zwei Leitungen anderer Art algesteckt wurden. Die eine nach dem sogenannten portativen System, wo alles erforderliche Material 2c. durch die betreffende Pioniertruppe getragen wurde und bei welcher der isolirte Draht direkt auf den Boden zu liegen kam, ohne Anwendung von Stangen und Isolatoren. Die zweite Uedung mit blankem Kupserdraht bestand darin, daß zunächst an die

Chauffeebaume fogenannte Moncerspiten angeschlagen, an diese die Pendelisolatoren aufgehängt und um lettere ber Rupferdraht herumgewickelt Die Pendelisolatoren hatten babei ben beim Ginschlagen ber Moncerspiten in schwache Baume und für ben Fall heftigen Winbes ben Draht vor bem Berreiffen zu bewahren. Beibe Leitungen murben bis an bas, nahe Berlin befinb liche Jägerhaus gelegt und in Bezug auf ihre Brauchbarkeit erprobt. Da an einer ber Enbsta= tionen der Apparat nicht genügend funktionirte, so wurde an Stelle dieses ein Telephon eingeschaltet und nach Gelingen bes Kernsprechens conftatirt, baß nicht burch mangelhaftes Legen ber Leitung ein Bersagen eingetreten war, sondern durch einen Fehler im Morseapparate. Schlieglich murben einige Uebungen mit bem "amerifanischen Klopfer" gemacht, einem Apparat, ber nur fo groß ift, bag er mit Bequemlichkeit überall hingetragen werden kann, und ber nicht burch Zeichen auf Papier das wiedergibt, was von fernher mit= getheilt merben foul, bei bem vielmehr ber Beamte burch das Anschlagen bes Ankers an das magnetisch geworbene Gifen die Buchstaben abhört und auf diese Weise Worte bilbet. Die nachfte seitens ber Offiziere ber Artillerie= und Ingenieurschule por= zunehmende berartige Uebung wird hauptfachlich darin bestehen, Rabel burch Bemäffer zu legen. In der Verallgemeinerung ber Kenntniß bieses neuen Kriegsbienstzweiges burch obligatorische Ue= bungen für fammtliche Offiziere ber Artillerie= und Ingenieurschule burfen wir einen neuen Fortschritt unseres militarischen Wiffens und Könnens begrüßen.

Wie man erfährt, sind bei bem orbentlichen Etat ber Bermaltung bes Reichsheeres für bas Etatsjahr 1878/79, hauptsächlich weil ber Naturalienbedarf ber Armee billiger, als ber Ctat voraussette, angeschafft werden konnte, nicht unwesentliche Erfparniffe gemacht worben, beren Gesammtbetrag die bei andern Titeln einge= tretenen Mehrbedürfnisse um etwa 7,412,000 Mark übersteigt. hierzu sei bemerkt, daß ber Unterschied zwischen bem vorjährigen Berliner Mittelpreise für Roggen und Fourage und ben bem Militäretat zu Grunde gelegten Preisen fich fur ben Brod- und Fouragebedarf auf rund 14 Millionen Mart jahr= lich belief. Fortan wird bagegen in Folge bes neuen Zolltarifs für ben Naturalienbedarf ber Urmee weit mehr verausgabt werden muffen. Rach wie man hort von fachtundiger Seite aufgestellten Berechnungen werben in Folge bes neuen Tarifs, namentlich in Folge ber Bollerhöhungen und ber Getreidezolle, die Ausgaben im Militaretat eine Steigerung um etwa 20 Millionen Mart erfahren.

Die "maison militaire" bes neuen Statthalters von Eljaß-Lothringen, Felbmarichall Manteuffel, ist kurzlich burch Allerhöchste Cabinetsorbre constituirt worden. Sie besteht aus einem Cavallerie-Obersten von Strant, bisher Regimentscommandeur eines pommer'schen Regiments und bem Sohne bes Feldmar-

schalls, als Abjutanten; berselbe ist Hauptmann in 1. Garberegiment zu Fuß. Es steht sest, daß der Feldmarschall das Commando des 15. Armeecorps, wie bereits oben berührt, nicht gleichzeitig mit übernimmt, man nennt jedoch auch an Stelle des Generals von Stosch den Generallieutenant von Pape als Nachsolger des Generals von Fransech. Das Verhältniß des General-Inspectors der 5. ArmeesInspection, des Großherzogs von Baden, zum Generalcommando des 15. Corps wird durch die Einssehung der Statthalterschaft desinitiv nicht berührt werden.

Die Biographie des General = Felb = marschalls von Roon, welche vor einiger Zeit dem Militär-Wochenblatt als Beiheft beigelegt war, sindet bei den Armeen des Austandes eine Beachtung, wie dieselbe nur selten den biographisschen Denkmalen preußischer Generale zu Theil wurde. Die Mehrzahl der Militär-Journale aller Sprachen hat sich nicht mit der einfachen Anzeige des Erscheinens der Biographie begnügt, sondern mehr oder weniger ausführliche Darstellungen des Lebensganges und der Thätigkeit des dahingeschiedenen Feldmarschalls gebracht. Bielleicht ist es Ihren Lesern erwünscht, derselben daher einige Momente zu widmen.

Ich kann schließlich nicht unterlassen, eines nicht üblen Scherzes zu erwähnen, welchen ber Pariser "Figaro" seinen Lesern austischt, um anzubeuten, bis zu welchem Grabe Preußens Kriegsbereitschaft im Jahre 1870 gediehen war. — In dem Augensblick, so erzählt das Pariser Blatt — da Frankreich den Krieg erklärte, war Moltke krank. Spät am Abend tritt König Wilhelm bei dem genialen Heerschhrer ein, läßt ihn wecken und sagt: Der Krieg ist erklärt. Der General erhebt den Kopf etwas, öffnet schläftig die Augen und fragt: Gegen wen? Gegen Frankreich. "Drittes Schubsach links" sagt Herr von Moltke, wendet den Kopf und schläft weiter.

Russisch=Türkischer Krieg.

Der Broceß Suleiman Bascha's vor dem Kriegsgericht des Seraskerats in Constantinopel.

Bon J. v. S.

(Fortsetung.)

Achtzehnte Situng. (21. Aug. 1878.) Das mit dem Angeklagten fortgesetzte Berhör hat ben am 5. September verursachten Ueberfall ber Schipta-Stellung zum Gegenstand. Suleiman gibt an:

"Nachbem ber linke Flügel unserer Armee durch ben Berluft von Loftcha ernstlich bedroht war, glaubten ber Generalstab und die höheren Offiziere meiner Armee, einen neuen Angriff vorschlagen zu sollen, um entweder den Feind auß der Stellung am Schipka=Paß gänzlich zu vertreiben, oder doch irgend einen Bortheil zu erreichen. Dieser Angriff sollte sich zum nächtlichen Uebersall gestalten, bessen Borzüge von Chakir Pascha, Bessil Pascha, anderen